

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 53 (1980)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

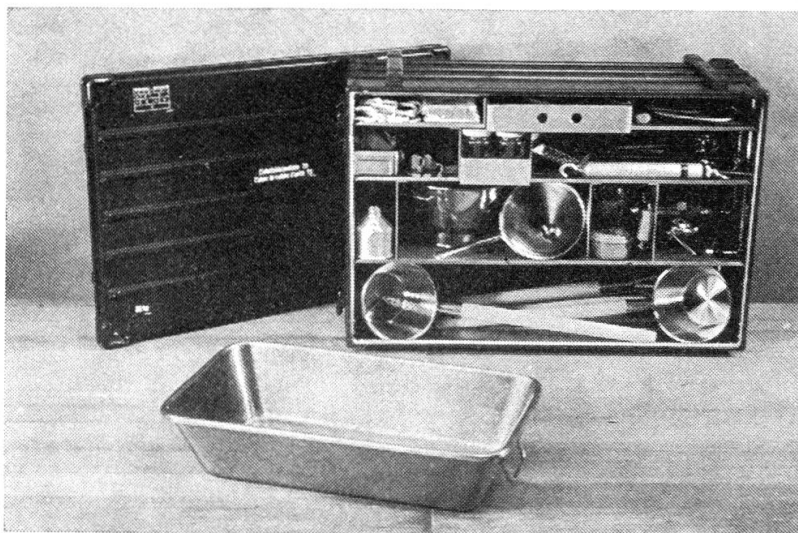
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Sparen am richtigen Ort: ja, Munition und Waffen sind wichtiger! Es scheint zwar, dass hier pro Jahr soviel vergeudet wird, dass mit dieser Summe der vielfache Bedarf an Kopfbedeckungen beschafft werden könnte.
2. Die Ex-Mützen sind hygienisch fragwürdiger als ein sauber gewaschener und unbedeckter Kopf.
3. Ich bin gegen Wegwerfartikel. Sie kosten im Endeffekt mehr.

Ich bin natürlich über diesen Entscheid sehr enttäuscht, besonders, weil ich mich für die Wegwerfmützen im WK eingesetzt habe. Trotz positivem Verlauf der Versuche scheidet nun eine Beschaffung am finanziellen Aufwand (Oberstlt P. Creux, Zentralpräsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen). Ich kann nur hoffen, dass sich die Lage unserer Bundesfinanzen rasch verbessert und in absehbarer Zeit unser Begehren, eine hygienische Kopfbedeckung für das Küchenpersonal zu beschaffen, verwirklicht werden kann. In der Zwischenzeit werden wir uns mit «ad-hoc» Lösungen begnügen müssen.



Neue Einheitsküchenkiste wird durchwegs begrüsst

Schweizer Wehrsport

Wehrsportliche (und andere) Termine

26. April	Generalversammlung OVOG mit Referat Kdt Gz Div 7, Div Meyer *	Romanshorn
26. April	Erste Zusammenkunft der Redaktoren aller militärischen Zeitschriften	Bern
27. April	Hans Roth-Waffenlauf, 30 km	Wiedlisbach
2./ 3. Mai	Sommermannschaftswettkampf FF Trp	Burgdorf
2./ 3. Mai	Sommermannschaftswettkampf Mech Div 4	Bern
2./ 3. Mai	Sommermannschaftswettkampf Geb Div 12	Chur
3. Mai	Sommermannschaftswettkampf F Div 2	Bière
10. Mai	Sommermannschaftswettkampf Mech Div 11	Frauenfeld
9.-11. Mai	Schweizerische Feldweibelstage	Basel

* Details siehe Märzausgabe «Der Fourrier»

Wir stellen vor: Gotthardlauf der Geb Div 9

Oft geht vergessen, dass unsere aussermilitärischen Anlässe nur stattfinden können dank Wehrmännern und Offizieren, die weit über ihre Pflicht hinaus «treu zur Stange halten». So konnten am Gotthardlauf 1980 gleich zwei verdiente Organisatoren Jubiläen feiern: der technische Chef, Oblt Paul Tschümperlin aus Schwyz ist seit zwei Jahrzehnten verantwortlich für Streckenlegung und Loipenpräparation. Ein weiteres Musterbeispiel ist der Chef der Administration, der ehemalige Gemeindepräsident von Ottenbach (ZH), Hptm Adolf Schaubert, der sogar ein Vierteljahrhundert lang — wie er es selber nannte — einen ungeheuren Papierkrieg bewältigte und Start- und Ranglisten immer pünktlich erstellt hatte. Hptm Schaubert ist *nicht* Hellgrüner, sondern ehemaliger Grenadiereinheitskommandant!



Quartiermeister Sepp Blersch (Hptm) aus Schwyz nennt im folgenden für unsere Leser einige interessante Zahlen:

Nicht einmal 30 000 Franken

Der Gotthardlauf der Geb Div 9, der in diesem Jahr in Andermatt rund 1500 Mann zusammenbrachte, muss als wehrdienstliche

Grossveranstaltung bezeichnet werden. Quartiermeister Hptm Josef Blersch aus Schwyz konnte in diesem Zusammenhang mit interessanten Zahlen aufwarten: der Personalbestand im rückwärtigen Dienst betrug 104, wovon 20 Mann der Küche, 59 Mann dem Feldweibel und 25 Mann dem Materialdienst zugeteilt waren. Der technische Dienst umfasste rund 150 Mann. Hochbetrieb hatte dieses Jahr vor allem die Küchenmannschaft.

Am Samstag, 2. Februar, musste für 1200 Mann ein Nachtessen zubereitet werden. Die Anzahl der ausgehändigten Frühstücke am Sonntagmorgen betrug 1300, während beim Mittagessen gar 1450 Portionen verteilt wurden. Insgesamt mussten 750 kg Fleisch, 320 kg Brot, 520 kg Teigwaren, Reis und Kartoffeln sowie 200 kg Gemüse und Salat verarbeitet werden. In Anbetracht dieser stattlichen Zahlen mutet es wie ein Wunder an, dass für Unterkunft, Sold, Verpflegung, Wettkampforganisation, Medaillen und Transporte nicht mehr als 29 000 Franken aufgewendet werden mussten. Bei solchen Zahlen müsste wohl mancher zivile Veranstalter vor Neid erblasen!

Übersicht über die Wettkampfbeteiligung 1968 bis 1979

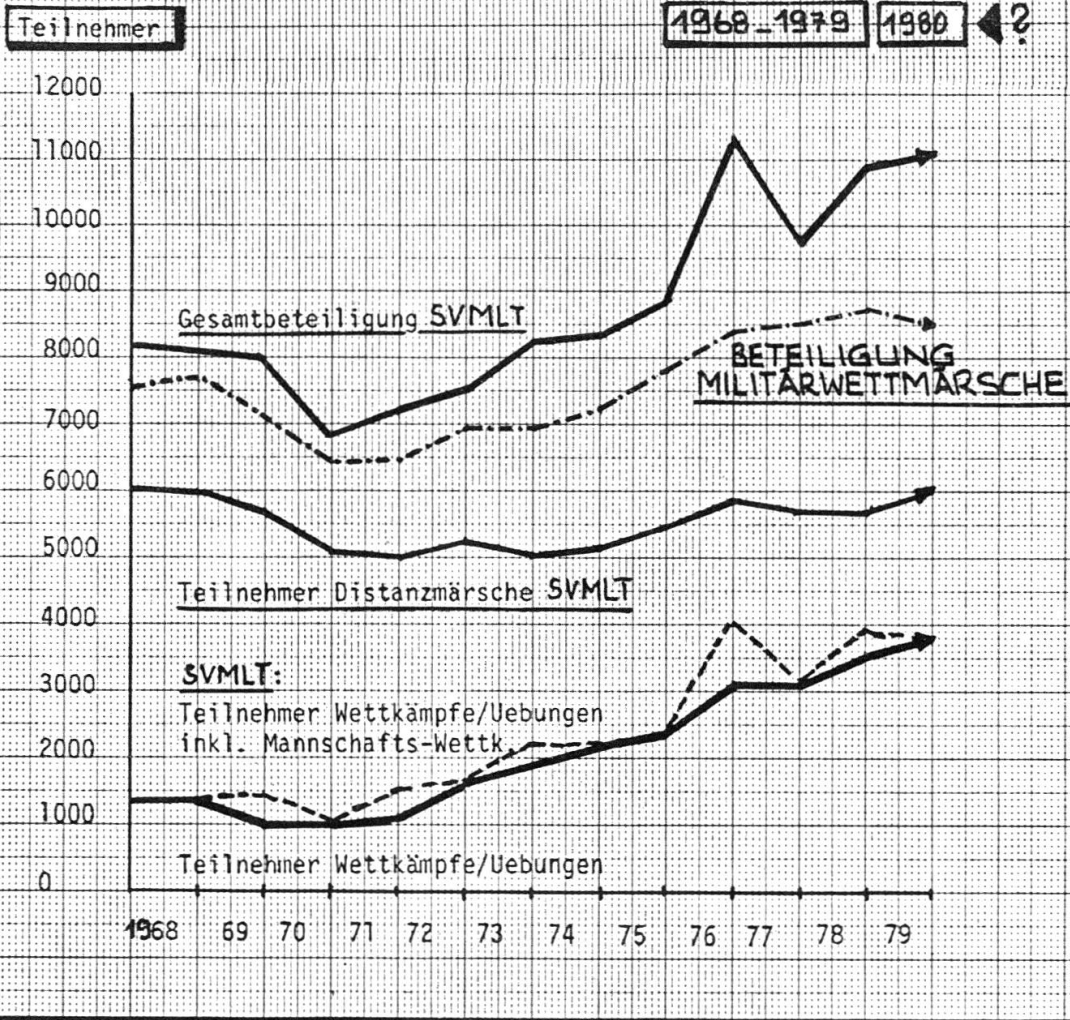
Diese Zusammenstellung hat Hptm Dobler, Präsident der Technischen Kommission des schweizerischen Verbandes Mechanisierter und Leichter Truppen verfasst. Ich habe sie lediglich ergänzt mit der Rubrik «Beteiligung Militärwettmärsche» anhand der Angaben, wie sie mir der Redaktor des «Wehrsport», Heinz Koch, zur Verfügung stellte. Interessant ist die Feststellung, dass die Teilnehmerzahlen sich im grossen ganzen parallel bewegen. Besonders hervorzuheben ist die stete Aufwärtsentwicklung beim SVMLT, während sich bei den Waffentläufen eine gewisse «Beruhigung» bemerkbar macht, die hoffentlich nur vorübergehender Natur ist, nachdem 1978 allen Unkenrufen zum Trotz ein stolzes Spitzenresultat gefeiert werden konnte. Auch für Wehrsportler gilt: Mach mit, blib fit!

ÜBERSICHT WETTKAMPFBETEILIGUNG

(ZENTRALVORSTAND SCHWEIZ. VERBAND MECHANISIER-
TER UND LEICHTER TRUPPEN: SVMLT) TL: Hptm. Dobler

DAZU: BETEILIGUNG MILITÄRWETT MÄRSCHE

(ANGABEN: H. KOCH, REDAKTOR DES "WEHRSPORT")



Kamerad, was meinst Du . . . ?

«Sugo» im Armeeproviant

Ein Fourier schreibt uns, dass er vor allem im Felde oft darauf angewiesen sei, rasch ein sättigendes, heisses Menu abzugeben. Weil das Kuhfleisch eine lange Zubereitungs-
dauer aufweist, eigne es sich nicht besonders gut dazu. Im privaten Handel sei er aber
auf eine Konserve gestossen, die sich bestens dazu eigne, nämlich fertig zubereitetes
Hackfleisch mit diversen Zutaten, «Sugo» genannt. Er interessiert sich dafür, ob ähn-
liches schon im Truppenversuch getestet worden sei. Unsere Rückfrage bezweckte
abzuklären, ob er mit dieser Sugo-Industrie «verheiratet» sei, was aber nicht der Fall ist.